

Olympia in Paris: Frerichs ist raus, Davidsmeyer nur Ersatz

Die Kadernominierung von Bundestrainer Altenburg sorgt bei den Hockeynationalspielerinnen aus Bremen für Enttäuschung

VON FRANK BÜTER

Bremen/London. Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) hat das Aufgebot der Frauen-Nationalmannschaft für die Olympischen Spiele in diesem Sommer in Paris bekannt gegeben. Mit Emma Davidsmeyer (25) und Lena Frerichs (20) hatten sich auch zwei gebürtige Bremerinnen Hoffnungen auf eine Nominierung gemacht, am Ende aber gab es enttäuschte Gesichter. Frerichs wurde von Bundestrainer Valentin Altenburg nicht berücksichtigt, und Davidsmeyer – bei der erfolgreichen Olympiaqualifikation im Januar dieses Jahres in Indien noch Stammkraft – ist nur als Ersatzspielerin vorgesehen. Das geht aus der Pressemitteilung hervor, die der DHB am Donnerstagmittag veröffentlicht hat.

Die Nominierung erfolgte zum Abschluss einer zweiwöchigen Lehrgangsmassnahme in London, wo die mit 28 Spielerinnen angelegte DHB-Auswahl im Rahmen der Pro League bis zu diesem Mittwoch acht Länderspiele bestritten hat. Die Danas, so der Name der deutschen Mannschaft, trafen bei dieser Maßnahme je zweimal auf China, Indien, die

USA und Australien und gewannen sechs dieser acht Partien. Davidsmeyer und Frerichs kamen bei dieser Länderspielreise fünf beziehungsweise sechsmal zum Einsatz und hatten somit noch einmal ausreichend Gelegenheit, sich für ein Olympiaticket zu empfehlen. Am Mittwochabend schließlich informierte Altenburg alle Spielerinnen persönlich über die jeweilige Entscheidung.

Die Nichtberücksichtigung von Lena Frerichs für das 16 Spielerinnen umfassende Olympia-Aufgebot kam dabei nicht völlig überraschend. Schließlich war das für den Bundesligaaufsteiger Bremer HC spielende Ausnahmetalent nach einem im Mai vergangenen Jahres erlittenen Kreuzbandriss und einer achtmonatigen Reha erst im Januar wieder in den Spielbetrieb zurückgekehrt. Weil Bundestrainer Altenburg die Bremer Sportlerin des Jahres 2022 trotz langer Abstinenz und fehlender Spielpraxis aber gleich für die dann im Februar anstehende Länderspielreise nach Argentinien nominiert und dort auch in drei Partien eingesetzt hatte, zählte auch die Lehramtsstudentin aus Bremen wieder zum Kreis der poten-

ziellen Olympiakandidatinnen. Die 16-fache A-Nationalspieler, die seit ihrem dritten Lebensjahr für den BHC aktiv ist, durfte also zwischenzeitlich hoffen, in Paris dabei zu sein – erfüllt hat sich dieser Traum nicht.

„Das ist sehr schade“, sagte Frerichs' Heimtrainer Florian Keller, 2008 Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Spielen in Peking. Schade deshalb, weil Lena Frerichs in den Länderspielen nach ihrem Comeback durchweg gute Leistungen geboten habe. „Sie hat das Potenzial, Teil dieses Teams zu sein und hätte es sportlich verdient gehabt, nach Paris zu fahren“, sagte Keller. Frerichs in dieser Situation zu trösten, sei schwer, betonte der BHC-Trainer, „aber der Klub wird für sie da sein“. Sie sei sehr enttäuscht und traurig, sagte Lena Frerichs dem WESER-KURIER. „Ich wäre gerne dabei gewesen und muss das Ganze jetzt erstmal verdauen.“

Etwas enttäuschend ist auch die Situation für Emma Davidsmeyer, die ihre sportlichen Wurzeln ebenfalls beim Bremer HC hat. Die seit Sommer 2019 in Hamburg beim Klub an der Alster aktive Medizinstudentin ist bereits länger ein fester Bestandteil der A-National-

mannschaft, in der sie schon im April 2019 debütiert hat. Die technisch starke Außenverteidigerin stand beim Qualifikationsturnier im Januar noch in allen fünf Partien in der Startformation. Nun wird Davidsmeyer zwar Ende Juli nach Paris reisen – aber eben nur als eine von drei Ersatzspielerinnen. „Die Gefühle sind gemischt“, sagte die 25-Jährige.

Sie wäre gerne direkt im Kader gewesen, „trotzdem bin ich aber auch sehr stolz darauf, es bis dahin geschafft zu haben und Teil des Teams zu sein“.

Davidsmeyer erhält für diese Olympischen Spiele eine sogenannte P-Akkreditierung. Sie gilt damit als Mitglied der Olympiamannschaft und wird ebenso wie ihre Teamkameradinnen komplett eingekleidet. Sie darf ebenso wie die beiden anderen Ersatzspielerinnen Julia Sonntag und Cécile Pieper vor Ort auch mit der Mannschaft trainieren, wird aber in einem Hotel außerhalb des olympischen Dorfes untergebracht sein. Unklar ist derweil noch, ob Emma Davidsmeyer an der Eröffnungsfeier teilnehmen darf. Man arbeite noch daran, ihr das zu ermöglichen, teilte Sportdirektor Martin Schultze auf Nachfrage mit.



Lena Frerichs

FOTO: AXEL KASTE



Emma Davidsmeyer

FOTO: IMAGO/MOHWINKEL